



**Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates vom**

26.06.2023

Am **26.06.2023**, um 19:00 Uhr, sind im Ratssaal der Gemeinde Kaltern, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindefassung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Verbale della seduta
del Consiglio comunale del**

26.06.2023

Il **26.06.2023**, alle ore 19:00, nella sala del Consiglio comunale di Caldaro, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere		
ANDERLAN Anton	Ratsmitglied	Consigliere		
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
MAIER Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL Gertraud	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
OBERPARLEITER Dr. Wolfgang	Ratsmitglied	Consigliere		
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera		
PILLON Dr. Christoph	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr. Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere		
TANZER Karin	Ratsmitglied	Consigliere	X	
von ACH Dr. Florian	Ratsmitglied	Consigliere	X	
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		
WEISSENSTEINER Dr. Walter	Ratsmitglied	Consigliere	X	
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere		

An der Sitzung nimmt der Generalsekretär KREITHNER Dr. Johann teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Walter Bernard und Maier Werner ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Dr. Werner Atz betraut.

Alla seduta partecipa anche il Segretario Generale KREITHNER dott. Johann.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BENIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio Walter Bernard e Maier Werner.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Dr. Werner Atz.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.05.2023

(Beschluss Nr. 31)

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Oberparleiter und Morandell Walter), durch Handerheben, anwesend 15 Ratsmitglieder, abwesend 3 Ratsmitglieder (Tanzer, von Ach und Weissensteiner)

1. Das Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 30.05.2023 wird ohne/mit Richtigstellungen bzw. Ergänzungen genehmigt.

2. Anfrage (Prot. Nr. 0027521/23) des Ratsmitgliedes Marlene Pernstich, der Partei "Dorfliste Kaltern-Caldaro" betreffend "personelle Ressourcen für Klima- und Umweltschutz"

Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard verliest die Interpellation.

Mit dieser Anfrage wollen die Einbringer Folgendes in Erfahrung bringen:

1. Wurden in der Gemeinde Kaltern explizit personelle Ressourcen für den Klima- und Umweltschutz abgestellt? Wenn ja bitte um Beantwortung folgender Fragen:

- a. Wie viele personelle Ressourcen werden für den Klimaschutz abgestellt?
- b. Wie viele für den Umweltschutz?
- c. In welchen Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern der Gemeinde sind diese Ressourcen zu finden?

2. Werden Beschlüsse und Entscheidungen vorab auf die Klimaneutralität bzw. auf den positiven Einfluss auf das Klima und die Umwelt überprüft? Wenn ja, wo, bzw. bei wem ist diese Prüfung angesiedelt?

3. Gibt es eine aktuelle Messung des ökologischen Fußabdruckes der Gemeinde Kaltern?

4. Welches sind die Schritte, die die Gemeinde Kaltern in naher Zukunft angeht, um die angestrebte Klimaneutralität der Provinz Bozen im Jahr 2040 zu erreichen? Gibt es dazu bereits einen Zeitplan?

Der Bürgermeisterstellvertreter Atz verliest die vorbereitete Antwort wie folgt:

zu Pkt. 1): Die Bereiche für Umwelt- und Klimaschutz werden in der Gemeinde Kaltern nicht getrennt verwaltet. Unsere Projekte und Sensibilisierungsmaßnahmen, sowie Umfragen und Investitionen betreffend Umwelt und Klima überschneiden sich bzw. können nicht klar abgegrenzt werden. Vor allem die Tätigkeiten, welche für die Zertifizierung als Klimagemeinde erforderlich sind, können nicht getrennt bearbeitet werden.

a) und b) Bisher wurde die bürokratische Abwicklung gemeindeintern größtenteils im Steueramt ausgeführt, und zwar von Seiten der Beamtin, welche auch die Bereiche Müllabfuhr, Trinkwasser, Abwasser, Recyclinghof und Aufenthaltsabgabe be-

1. Approvazione del verbale della seduta del 30/05/2023

(deliberazione n. 31)

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano con 13 voti favorevoli e 2 astensione (Oberparleiter e Morandell Walter), presenti 15 consiglieri, assenti 3 consiglieri (Tanzer, von Ach e Weissensteiner):

1. Si approva il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 30/05/2023 senza/con correzioni rispettivamente integrazioni.

2. Interrogazione (prot. n. 0027521/23) della consigliera Marlene Pernstich del partito "Dorfliste Kaltern-Caldaro" inerente "risorse umane per la protezione del clima e dell'ambiente"

La Sindaca Gertrud Benin Bernard dà lettura della Interpellanza.

Con questa Interrogazione si chiede di sapere quanto segue:

1. Nel Comune di Caldaro sono state stanziare esplicitamente risorse umane per la protezione del clima e dell'ambiente? Se sì, rispondete alle seguenti domande:

- a. Quante risorse umane sono destinate alla protezione del clima?
- b. Quante per la protezione dell'ambiente?
- c. In quali aree dei compiti e delle attività del Comune si trovano queste risorse?

2. Le decisioni e le delibere sono verificate in anticipo per quanto riguarda la neutralità climatica o il loro impatto positivo sul clima e sull'ambiente? In caso affermativo, dove e da chi viene effettuata questa valutazione?

3) Esiste una misurazione attuale dell'impronta ecologica del Comune di Caldaro?

4) Quali sono i passi che il Comune di Caldaro farà nel prossimo futuro per raggiungere l'obiettivo della neutralità climatica della Provincia di Bolzano nel 2040? Esiste già un cronoprogramma per questo?

Il Vicesindaco Atz dà lettura della risposta come segue:

Punto 1): I settori della tutela dell'ambiente e del clima non sono gestiti separatamente nel Comune di Caldaro. I nostri progetti e le misure di sensibilizzazione, così come le indagini e gli investimenti in materia di ambiente e clima, si sovrappongono o non possono essere chiaramente delimitati. Soprattutto, le attività richieste per la certificazione come comunità climatica non possono essere gestite separatamente.

a) e b) Finora, il disbrigo delle pratiche burocratiche all'interno del Comune era svolto principalmente dall'ufficio tributi, ovvero dalla funzionaria amministrativa, che è anche responsabile della raccolta dei rifiuti, dell'acqua potabile, delle acque reflue, del cantie-

treut. Zudem werden in den verschiedenen Ämtern und Abteilungen immer wieder Daten eingeholt, welche für die Energiebuchhaltung benötigt werden. Die Homepage der Gemeinde betreffend den Bereich Umwelt- und Klimaschutz wird ebenfalls im Steueramt verwaltet. Heuer wurde eine zusätzliche Beamtin (60 %) aufgenommen und somit müssten sich im Laufe des Jahres 2023 zusätzliche personelle Ressourcen für den Bereich Klima- und Umweltschutz ergeben. Zu erwähnen ist auch, dass die Gemeinde intensiv mit dem Bildungs- und Energieforum AFB zusammenarbeitet und ein Kontingent an Stunden für Beratung, Sensibilisierung und Unterstützung bei der Durchführung von Projekten zur Verfügung stellt.

c) - Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten

*umweltfreundlich in die Schule und in den Kindergärten samt Broschüre

*virtuelle Radwerkstatt

*Wasser ist Leben – Broschüre und Kurzfilm

- Sensibilisierungsmaßnahmen zu Themen Mobilität, Energie, Wasser usw. durch wöchentliche Artikel im Gemeindeblatt und notiziario

Interviews von Fahrradbotschafter: innen (Gemeindeblatt und Webseite)

Verleih Strommessgeräte

Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft für die Erstellung des Klimaplanes

Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Energieforum AFB für die Re-Zertifizierung als KlimaGemeinde
Betreuung der Projekte FahrRad in Kaltern und umweltfreundliche Mobilität in Kaltern samt Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrräder und Radabstellanlagen

Betreuung der Homepage für genannte Bereiche

Erhebung von Daten bei Bevölkerung zum Thema nachhaltige Mobilität, für die Erstellung eines einfachen Maßnahmenkataloges zur Verbesserung der Verkehrssituation entlang der Schulstraße, erarbeitet durch Green Mobility.

zu Punkt 2): Im Zuge der Genehmigung des Klimaplanes des Landes werden die Richtlinien für den sogenannten Klimacheck erarbeitet. Es wird geprüft, ob diese Vorgaben auch für Gemeinden angewandt werden können und sollen. Die Gemeinde Kaltern möchte auf jeden Fall ein Instrument, mit welchem sinnvoll und effizient gearbeitet werden kann.

zu Punkt 3): Eine spezielle Messung des ökologischen Fußabdruckes gibt es nicht. Jedoch ist die Gemeinde 2018 dem KlimaGemeindeprogramm beigetreten. Dieses unterstützt die Gemeinde Schritt für Schritt bei der Erstellung und Umsetzung eines nachhaltigen Energie- und Umweltmanagementplanes und zeichnet vorbildliche Gemeinden mit der KlimaGemeinde Zertifizierung aus. Im Rahmen des Programmes werden unter anderem die Energie- und Wasserverbräuche gemeindeeigener Gebäude und Anlagen, das nachhaltige Mobilitätskonzept, die lokale Produktion erneuerbarer Energie und das Müllmanagement nach Nachhaltigkeitsaspekten analysiert, bewertet und verbessert.

In Bezug auf die Energieverbräuche der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen wird im Rahmen dieses Programmes jährlich ein Energiebericht erstellt. Durch die Erhebung verschiedener Eckdaten wird die CO₂-Bilanz erstellt.

re di riciclaggio e dell'imposta di soggiorno, acque reflue, del centro di riciclaggio e dell'imposta di soggiorno. Inoltre, i dati necessari per la contabilità energetica vengono ripetutamente raccolti dai vari uffici e ripartizioni. Anche la homepage del Comune relativa alla tutela dell'ambiente e del clima è gestita dall'ufficio tributi. Quest'anno è stato assunto un dipendente pubblico in più (60 %), il che dovrebbe tradursi in ulteriori risorse di personale per il settore della protezione del clima e dell'ambiente nel corso del 2023. Va inoltre ricordato che il Comune collabora intensamente con il Forum dell'educazione e dell'energia AFB e mette a disposizione una quota di ore per la consultazione, la sensibilizzazione e il sostegno all'attuazione dei progetti.

c) - Realizzazione di progetti in collaborazione con scuole e asili.

*servizio ecologico per la scuola e l'asilo, compreso un opuscolo;

*officina virtuale sulla bicicletta;

*l'acqua è vita - opuscolo e cortometraggio;

- misure di sensibilizzazione sulla mobilità, l'energia, l'acqua, ecc.;

articoli settimanali sul notiziario comunale;

interviste agli ambasciatori della bicicletta: all'interno (notiziario comunale e sito web);

Noleggio di misuratori di consumo di energia elettrica;

collaborazione con la comunità comprensoriale per la redazione del piano climatico;

collaborazione con il Forum dell'educazione e dell'energia AFB per la ricertificazione come comunità climatica;

Supervisione dei progetti "FahrRad in Kaltern" e "umweltfreundliche Mobilität in Kaltern" (mobilità ecologica a Caldaro), compresa l'installazione di stazioni di ricarica per biciclette elettriche e parcheggi per biciclette.

Assistenza della homepage per le aree sopra citate.

Raccolta di dati dalla popolazione sul tema della mobilità sostenibile, per la creazione di un semplice catalogo di misure per migliorare la situazione del traffico lungo la via scolastica, redatto da Green Mobility.

Punto 2): Nel corso dell'approvazione del piano climatico della Provincia, si stanno elaborando le linee guida per il cosiddetto climate check. Si sta valutando se queste linee guida possano e debbano essere applicate anche ai Comuni. In ogni caso, il Comune di Caldaro desidera disporre di uno strumento che possa essere utilizzato in modo sensato ed efficiente.

sul punto 3): Non esiste una misurazione specifica dell'impronta ecologica. Tuttavia, nel 2018 il Comune ha aderito al Programma Comune Clima. Questo programma supporta il Comune passo dopo passo nella creazione e nell'attuazione di un piano di gestione energetica e ambientale sostenibile e premia i Comuni esemplari con la certificazione ClimateMunicipality. Nell'ambito del programma, il consumo energetico e idrico degli edifici e delle strutture comunali, il concetto di mobilità sostenibile, la produzione locale di energia rinnovabile e la gestione dei rifiuti vengono analizzati, valutati e migliorati in base agli aspetti della sostenibilità.

Per quanto riguarda il consumo energetico degli edifici e delle strutture comunali, nell'ambito di questo programma viene redatto un rapporto annuale sull'energia. Raccogliendo diversi dati chiave, viene redatto il bilancio di CO₂.

Nel 2019, il Comune di Caldaro ha ricevuto il premio

Die Gemeinde Kaltern erhielt 2019 die Auszeichnung KlimaGemeinde Silver, sowie das Gütezertifikat "european energy award" für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik. Beide Auszeichnungen wurden 2022 im Zuge der Re-Zertifizierung wiederbestätigt.

zu Pkt. 4):

Im Rahmen des Klimaplanes (Start Juni 2023 für alle Gemeinden Überetsch/Unterland) werden nun weitere Indikatoren ermittelt und ein Aktionsplan zur Erreichung der Klimaziele für die einzelnen Gemeinden erarbeitet. Einige Ziele wurden bereits im Aktionsplan des Klima-Gemeinde-Programmes definiert, welche nun ergänzt werden.

Weitere Sensibilisierungsmaßnahmen, Weiterführung des Energieberatungsdienstes, Informationsarbeit über Webseite und Artikel Gemeindeblatt und Notizario, Planung und Durchführung verschiedener Projekte mit Schulen, Kindergärten und Vereinen, konkrete Maßnahmen für die nachhaltige Mobilität (PendlerApp), Carsharing und auch das Treffen von Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauches in öffentlichen Gebäuden stehen als Themen für die nächsten Jahre an.

3. Stellungnahme des Gemeinderates zum eingebrachten Einwand sowie Genehmigung des Verfahrens zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern betreffend die Änderung des Ensembleschutzes der Zonen Nr. 15, 16 und Nr. 38 - 2. MASSNAHME

(Beschluss Nr. 32)

Ratsmitglied Rinner verlässt die Sitzung im Sinne von Art. 65 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

Bürgermeisterin Benin erläutert die Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern betreffend die Änderung des Ensembleschutzes der Zonen Nr. 15, 16 und Nr. 38.

Bürgermeisterin Benin: Der Heimatpflegeverband Südtirol hat einen Einwand gegen das Verfahren zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern betreffend die Änderung des Ensembleschutzes der Zonen Nr. 15, 16 und Nr. 38 eingereicht und folgende Beschlussvorlage wird dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

A. Mit der geplanten Streichung von Grundparzellen aus den Ensembles 15 Kellereien, 16 Kalvarienberg und 38 Überetscher Bahn gehen wichtige Teile der Eigenart und Identität Kalterns verloren

Die Ensembles 15 und 38 entstanden mit dem Bau des Bahnhofs der Überetscher Bahn um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Ansiedlung der Kellereien in der Nähe des Bahnhofs erfolgte aus Transportgründen. Diese Ensembles besitzen einen hohen historischen Wert und eine monumentale Bedeutung, die sich aus der Stellung der Bauten zueinander und zur Landschaft ergibt. Sie sind stilistisch geprägt und stellen ein erkennbares und auffälliges Erscheinungsbild dar, das als Orientierungspunkt dient. Zudem sind sie von kollektivem Gedächtnis geprägt und tragen zum Fortbestand der urbanistischen Anlage bei.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass die Remise zum Bahnhof gehört und somit ein wichtiger

ClimateMunicipality Silver e il certificato di qualità "European Energy Award" per la sostenibilità della sua politica energetica e di protezione del clima.

Entrambi i riconoscimenti sono stati riconfermati nel 2022 nel corso della ricertificazione.

Punto 4):

Nell'ambito del piano per il clima (inizio giugno 2023 per tutti i comuni dell'Alto Adige/Bassa Atesina), si stanno definendo ulteriori indicatori e si sta sviluppando un piano d'azione per il raggiungimento degli obiettivi climatici per i singoli comuni. Alcuni obiettivi sono già stati definiti nel piano d'azione del Programma comunitario per il clima, che ora verrà integrato.

Ulteriori misure di sensibilizzazione, il proseguimento del servizio di consulenza energetica, il lavoro di informazione attraverso il sito web e gli articoli sul Notizario comunale, la pianificazione e l'attuazione di vari progetti con scuole, asili e associazioni, misure concrete per la mobilità sostenibile (app per i pendolari), il car sharing e anche l'adozione di misure per ridurre il consumo energetico negli edifici pubblici sono i temi dei prossimi anni.

3. Presa di posizione del Consiglio Comunale riguardante l'osservazione presentata nonché approvazione della procedura per la modifica del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro, riguardante la modifica della tutela degli insiemi per le zone n. 15, n. 16 e n. 38.- 2° PROVVEDIMENTO

(deliberazione n. 32)

Il consigliere Rinner lascia la seduta ai sensi dell'art. 65 del codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Südtirol.

La sindaca Benin illustra la modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro riguardante la modifica della tutela degli insiemi per le zone n. 15, 16 e n. 38.

Sindaca Benin: L'Heimatpflegeverband Südtirol (Associazione per la tutela del patrimonio culturale dell'Alto Adige) ha presentato un'osservazione contro la procedura di modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro relativa alla modifica della tutela d'insieme delle zone n. 15, 16 e n. 38 e la seguente bozza di delibera viene sottoposta all'approvazione del Consiglio comunale:

A. Con la prevista cancellazione degli insiemi 15 Cantine, 16 Monte Calvario e 38 Überetscher Bahn, andranno perse parti importanti dell'unicità e dell'identità di Caldaro

Gli insiemi 15 e 38 sono stati creati con la costruzione della stazione ferroviaria Überetscher Bahn a cavallo tra il XIX ed il XX secolo. L'insediamento delle cantine nei pressi della stazione è avvenuto per motivi di trasporto. Questi complessi hanno un elevato valore storico e un significato monumentale derivante dalla posizione degli edifici in relazione tra loro e con il paesaggio. Sono stilisticamente distinti e presentano un aspetto riconoscibile e appariscente che funge da punto di orientamento. Sono anche segnati dalla memoria collettiva e contribuiscono alla continuità dell'assetto urbano.

Inoltre, vorremmo sottolineare che la rimessa appartiene alla stazione ferroviaria ed è quindi una parte impor-

Bestandteil des Ensembles 38 Überetscher Bahn ist. Ihre Erhaltung ist von großer Bedeutung für das Ensemble, da sie ebenfalls historischen Wert besitzt und stilistisch kennzeichnend ist.

Das Ensemble 16 Kalvarienberg sollte auf jeden Fall unangetastet bleiben. Die Anlage des Kalvarienberges besteht aus acht Kapellen mit Szenen aus der Passion Christi und wurde nördlich des Hauptortes am Kamm errichtet. Bereits 1680 erwähnt, besitzt sie einen hohen historischen Wert und einen malerischen Charakter. Die Stilistik, das Panorama und der damit verbundene Blick auf die Landschaft, sowie das kollektive Gedächtnis und der Fortbestand der urbanistischen Anlage sind weitere Argumente für den Erhalt des Ensembles.

Die Remise ist ein zentraler Bestandteil des Ensembles Bahnhof Überetscher Bahn und damit ein Denkmal der Kalterer Verkehrsgeschichte. Sie sollte nicht aus dem Ensembleschutzplan herausgenommen und auf jeden Fall in einem eventuellen Ideenwettbewerb als Bestand berücksichtigt werden.

Gerade weil ein Großteil der betroffenen Parzellen der Provinz Bozen bzw. der Gemeinde und damit der öffentlichen Hand gehören, ist ein sorgsamer und vorbildhafter Umgang mit dem Areal vorzusetzen. Wir bitten Sie daher eindringlich, den Beschluss nochmals zu überdenken und die Bedeutung sowie den Wert dieser Ensembles, einschließlich der Remise im Ensemble 38 Überetscher Bahn, angemessen zu würdigen. Der Schutz und die Erhaltung dieser historisch und kulturell bedeutsamen Gebäude sind von großer Wichtigkeit für die Gemeinde Kaltern und tragen zur Identität und Attraktivität des Ortes bei.

Der Gemeinderat behandelt Punkt A) und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Gemeindeverwaltung ist sich des historischen Wertes der Ensembles Nr. 15 – Kellereien und Nr. 38 – Überetscherbahn bewusst und ist gewillt, das Ortsbild prägenden Hauptgebäude zu erhalten. Die 2 Ensembles – wie alle Ensembles – weisen neben den Hauptgebäuden auch mehrere Nebengebäude von geringerer architektonischer Qualität auf, die zudem an Standorten stehen, die vom öffentlichen Raum aus nicht oder kaum einsehbar und von ungenutzten, brachliegenden und verwahrlosten Freiräumen umgeben sind.

Zudem sind die 2 Ensembles von einer Reihe Neubauten und Anbauten an die historischen Gebäude durchsetzt, was ihren historischen Wert erheblich vermindert, dies aufgrund der wirtschaftlichen Weiterentwicklung in den vergangenen 120 Jahren, wobei in Abwägung eines jedem Bauvorhabens von verschiedenen Aspekten zwischen Verbesserung der Funktionalität und Erhalten womöglich bestandener Vorgängerbauten vorausgegangen ist. Die Bahnremise befindet sich im südöstlichen Bereich des Areals und ist daher vom öffentlichen Raum (Weinstraße, Kreisverkehr) kaum einsehbar. Zudem weist sie eine sehr bescheidene, schlichte architektonische Gestaltung auf. Der Erhaltungszustand des Gebäudes ist aufgrund der ungenügenden Instandhaltung prekär. Die Bevölkerung hat die Bahnremise nicht als erhaltenswürdiges Bauwerk mit Alleinerkennungswert von Kaltern wahrgenommen, was es letztendlich auch nicht, bzw. nicht mehr ist.

Dies alles erklärt, warum für eine Unterschutzstellung seitens der Denkmalpflege zugleich mit dem

tante dell'insieme 38 della Überetscher Bahn. La sua conservazione è di grande importanza per l'insieme, poiché ha anche un valore storico ed una caratteristica stilistica.

L'insieme 16 Calvario dovrebbe comunque rimanere intatto. Il complesso del monte Calvario è composto da otto cappelle con scene della Passione di Cristo ed è stato costruito a nord del centro principale, sul crinale. Già citato nel 1680, ha un alto valore storico ed un carattere pittoresco. Lo stile, il panorama e la vista associata del paesaggio, così come la memoria collettiva e la permanenza del complesso urbanistico sono ulteriori argomenti a favore della conservazione dell'insieme.

La rimessa è un elemento centrale dell'insieme della stazione ferroviaria Überetscher Bahn e quindi un monumento alla storia dei trasporti di Caldaro. Non dovrebbe essere eliminata dal piano di tutela dell'insieme e dovrebbe in ogni caso essere presa in considerazione come edificio esistente in un eventuale concorso di idee.

Proprio perché gran parte dei terreni interessati appartengono alla Provincia di Bolzano o al Comune e quindi alla pubblica amministrazione, ci si aspetta una gestione attenta ed esemplare dell'area. Vi invitiamo pertanto a riconsiderare la decisione e a valutare adeguatamente l'importanza ed il valore di questi complessi, tra cui la rimessa dell'insieme 38 Überetscher Bahn. La tutela e la conservazione di questi edifici di rilevanza storica e culturale sono di grande importanza per il Comune di Caldaro e contribuiscono all'identità e all'attrattiva del Paese.

Il Consiglio comunale tratta il punto A) e lo commenta come segue:

L'Amministrazione comunale è consapevole del valore storico degli insiemi n. 15 - Cantine e n. 38 - Überetscher Bahn e intende preservare gli edifici principali che caratterizzano il paesaggio urbano. Oltre agli edifici principali, i due complessi - come tutti i complessi - hanno anche diversi annessi di minore qualità architettonica, anch'essi situati in posizioni non o poco visibili dallo spazio pubblico e circondati da spazi aperti inutilizzati, incolti e trascurati.

Inoltre, i due complessi sono intervallati da una serie di nuove costruzioni e ampliamenti degli edifici storici, che ne sminuiscono notevolmente il valore storico; ciò è dovuto allo sviluppo economico degli ultimi 120 anni, in base al quale nel ponderare ogni progetto edilizio si sono privilegiati vari aspetti tra il miglioramento della funzionalità e la conservazione degli edifici precedenti eventualmente esistenti. La rimessa ferroviaria si trova nella parte sud-orientale del sito ed è quindi poco visibile dallo spazio pubblico (Strada del Vino, rotatoria). Inoltre, ha un design architettonico molto modesto e semplice. Lo stato di conservazione dell'edificio è precario a causa dell'insufficiente manutenzione. La popolazione non ha percepito il deposito ferroviario come un edificio degno di essere conservato e con un valore di riconoscimento unico per Caldaro, cosa che in definitiva non è rispettivamente non è più.

Tutto ciò spiega perché le autorità preposte alla conservazione dei monumenti non avevano ovviamente una

Hauptgebäude des Bahnhofes offensichtlich nicht ausreichend Begründungen vorlagen, welche auch die Streichung des Ensembles begründen.

Schließlich wurde in vergleichbaren Fällen kein Ensembleschutz beibehalten, bzw. auferlegt und die Bahnremise abgebrochen, z.B. Oberbozen in der Gemeinde Ritten.

Die Überlegungen und Ausführungen unter Buchstabe A) des Einwandes werden aufgrund der vorstehenden Überlegungen abgewiesen.

Das Ensemble Nr. 16 - Kalvarienberg bleibt bis auf westseitige Begrenzung durch die Kellereistraße, die vom Ensemble ausgenommen werden soll, unangetastet und die darin erhaltenen Elemente bleiben geschützt. Die Behandlung des Einwandes erübrigt sich somit, bzw. stimmt mit dem Vorgehen der Gemeindeverwaltung überein.

B. Die Begründung für den Beschluss ist nicht stichhaltig

Der Gemeindevorstand beschließt, dass die Begründung auf den technischen Bericht, der besagt: "Es wird beabsichtigt, das gegenständliche, etwas herabgekommene Areal wieder für die Allgemeinheit zu gewinnen. Aus diesem Grunde soll eine gewisse Entwicklung zugelassen werden. Diese soll auf Grundlage einer für alles offenen Gesamtplanung erfolgen, welche nicht durch den Ensembleschutz eingeengt werden sollte."

Allerdings garantiert gerade der Ensembleschutz auch die wirtschaftliche Nutzung, und er ist auch nicht mit einem absoluten Bauverbot verbunden. Der Ensembleschutz beinhaltet vielmehr Richtlinien, die im Falle von Umbau- oder Erweiterungsprojekten angewendet werden können, um einerseits die Charakteristik des Ensembles zu bewahren und andererseits den Eigentümern weitgehend die im Raumordnungsgesetz vorgesehenen Möglichkeiten zur Erweiterung und zum Umbau ihrer Immobilien zu gewähren. Der Ensembleschutz ist also keine statische, rein konservierende Schutzmaßnahme, sondern erlaubt in den meisten Fällen eine kontrollierte Weiterentwicklung und den Fortschritt in der Landschaft. Durch die Festlegung von Vorgaben für zukünftige Eingriffe wirkt der Ensembleschutz der Gefahr des Identitätsverlustes und der Vereinheitlichung entgegen.

Insgesamt trägt der Ensembleschutz also dazu bei, die jeweilige örtliche Identität und das kulturelle Erbe für zukünftige Generationen zu bewahren. Die Anregungen, die im Ensembleschutzplan Kaltern für Ensemble 15 definiert wurden, bieten alle Möglichkeiten einer "offenen Gesamtplanung", garantieren jedoch gleichzeitig den Erhalt der örtlichen Identität und des kulturellen Erbes für kommende Generationen:

- Neue Verteilung der Baumassen für alle Kubaturen.
- Die Höhe der neuen Kubaturen sollte nicht die der historischen Gebäude überschreiten.
- Auf der Grundlage eines Leitbildes für die gesamte Zone, unter Berücksichtigung von Verkehrs- und Freiflächen, ist auch eine Neugestaltung aller Bauwerke denkbar, sogar in vollständiger Abweichung von den Vorgaben des Ensembleschutzes.

Deshalb sollte der Ensembleschutz für das betroffene Areal auf jeden Fall beibehalten werden, gerade um

giustificazione sufficiente per inserire l'edificio principale della stazione ferroviaria nell'elenco, il che avrebbe giustificato anche la cancellazione dell'insieme.

Del resto, in casi analoghi, non è stata mantenuta o imposta la tutela dell'insieme e la stazione ferroviaria è stata demolita, come nel caso di Soprabolzano nel comune di Renon.

Le considerazioni e le osservazioni di cui alla lettera A) dell'obiezione sono respinte sulla base delle considerazioni di cui sopra.

L'insieme n. 16 – Monte Calvario rimane intatto ad eccezione del confine occidentale con la Via delle Cantine, che deve essere escluso dall'insieme, e gli elementi in esso conservati rimangono protetti. Non è quindi necessario trattare l'obiezione rispettivamente in linea con l'approccio dell'amministrazione comunale.

B. La motivazione per la delibera non è valida.

Nella sua motivazione, la delibera della Giunta Comunale fa riferimento alla relazione tecnica, che afferma: "Si intende recuperare l'areale in questione, che è diventato un po' abbandonato, per la collettività. Per questo motivo, si intende consentire un certo sviluppo. Questo dovrebbe avvenire sulla base di un piano generale aperto a tutti e non dovrebbe essere limitato dalla protezione dell'insieme".

Tuttavia, è proprio la protezione dell'insieme a garantire l'uso economico, e non è legata a un divieto assoluto di costruzione. Piuttosto, la protezione dell'insieme contiene delle linee guida che possono essere applicate in caso di progetti di trasformazione o di ampliamento, al fine di preservare le caratteristiche dell'insieme da un lato e, dall'altro, di concedere ai proprietari un'ampia possibilità di ampliare e convertire le loro proprietà, come previsto dalla legge sulla pianificazione territoriale. La tutela dell'insieme non è quindi una misura di protezione statica e puramente conservativa, ma nella maggior parte dei casi consente un ulteriore sviluppo e progresso controllato del paesaggio. Stabilendo delle linee guida per gli interventi futuri, la protezione degli insiemi contrasta il pericolo di perdita di identità e di standardizzazione.

Nel complesso, quindi, la protezione degli insiemi contribuisce a preservare la rispettiva identità locale e il patrimonio culturale per le generazioni future. I suggerimenti definiti nel piano di protezione degli insiemi di Caldaro per l'insieme 15 offrono tutte le possibilità di una "pianificazione generale aperta", ma allo stesso tempo garantiscono la conservazione dell'identità locale e del patrimonio culturale per le generazioni future:

- Nuova distribuzione delle masse edilizie per tutte le cubature.
- L'altezza delle nuove cubature non deve superare quella degli edifici storici.
- Sulla base di un modello per l'intera zona, che tenga conto del traffico e delle aree libere, è inoltre ipotizzabile una riprogettazione di tutti gli edifici, anche in totale deroga alle specifiche della protezione dell'insieme.

Pertanto, la protezione dell'insieme per l'area interessata dovrebbe essere mantenuta in ogni caso, proprio per

eine „offene Gesamtplanung“ unter der Berücksichtigung des historischen Erbes und des Ortsbildes zu ermöglichen, welche nicht durch ökonomische und spekulative Interessen eingeengt werden sollte.

Der Gemeinderat behandelt Punkt B) und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Im vorliegenden Fall handelt es sich um große Bauwerke, welche in Bezug auf die besetzte Fläche und Volumen eine Neugestaltung des Areals schier unmöglich machen.

Die Gemeinde wägt bei der Streichung einzelner Elemente aus dem Ensemble die Ziele des L.G. Nr. 9/2018 ab, darunter auch jene betreffend die Einschränkung des Bodenverbrauchs noch unberührter Agrar- und Naturflächen, die vordergründige Wiedergewinnung von bereits erschlossenen und versiegelten Arealen.

In Abwägung aller öffentlichen Interessen steht demgegenüber, entgegen den Ausführungen im Einwand ein geringer Erhaltungswert der zu streichenden Ensembleelemente, weshalb insgesamt nur aufgrund ihrer Streichung eine für die Bevölkerung vorteilhafte Wiedergewinnung des nämlichen Areals möglich wird.

Im Unterschied zu einer Reihe anderer Südtiroler Gemeinden hat die Marktgemeinde Kaltern bereits vor vielen Jahren einen Ensembleschutzplan erarbeitet und genehmigt. Mit der geplanten Abänderung des Ensembleschutzplanes wird kein einziges Ensemble gelöscht, sondern es wird lediglich bei 2 von insgesamt 39 Ensembles eine punktuelle Selektion vorgenommen, indem jene Gebäude, die eine architektonisch-historisch geringere Bedeutung als andere aufweisen und im Gesamtbild nicht so prägend sind wie beispielsweise der Bahnhof und das Hauptgebäude der Kellerei Kaltern, aus den Ensembles herausgenommen werden. Es wird daran erinnert, dass der Ensembleschutzplan bei einigen dieser Gebäude bereits eine bauliche Umgestaltung gestattet, mit der Vorgabe „das neue Volumen soll in seiner Formensprache und Materialwahl einfach sein“ (Ensemble Nr. 38 – Überetscher Bahn, Bpp. 552 und 574). Die wesentlichen Gebäude der Ensembles bleiben vollständig erhalten und dokumentieren weiterhin die wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung der Gemeinde Kaltern in der Zeit um 1900. Der urbanistische Neugestaltungsplan für das Areal nimmt sehr wohl Rücksicht auf die historischen Hauptgebäude, allen voran den denkmalgeschützten und bereits restaurierten Bahnhof, und ist bestrebt, Neubauten diesen optisch unterzuordnen, mit entsprechend abgestimmten maximalen Gebäudehöhen und ruhigen, zurückhaltenden Fassadengestaltungen, welche nicht in Konkurrenz treten mit dem denkmalgeschützten Bahnhof.

Der Punkt B) des Einwandes wird aufgrund der vorstehenden Überlegungen sowie auch der Überlegungen zu Buchstabe A) abgewiesen.

C. Die Gemeinde muss Maßnahmen zur Information und Beteiligung der Bevölkerung vorsehen

Im Beschluss wird vorausgeschickt, dass laut „Absatz 3 des Art. 48 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 „Raum und Landschaft“ für die Ausweisung und Regelung von Ensembles laut Art. 11, Absatz 1, Buchstabe b) das Verfahren laut Artikel 60 angewandt“ wird.

Artikel 60 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9

consentire una "pianificazione generale aperta" che tenga conto del patrimonio storico e del paesaggio urbano, che non dovrebbe essere limitata da interessi economici e speculativi.

Il Consiglio comunale si occupa del punto B) e lo commenta come segue:

Nel presente caso, gli edifici in questione sono strutture di grandi dimensioni che, in termini di superficie occupata e volume, rendono quasi impossibile una riqualificazione dell'area.

Nell'eliminazione di singoli elementi dall'insieme, il Comune pondera gli obiettivi della L.G. n. 9/2018, tra cui quelli relativi alla limitazione del consumo di suolo di aree agricole e naturali ancora incontaminate, al recupero superficiale di aree già sviluppate e impermeabilizzate.

Al contrario di quanto affermato nell'obiezione, gli elementi dell'insieme da cancellare hanno un basso valore di conservazione se si ponderano tutti gli interessi pubblici, motivo per cui la bonifica della stessa area, vantaggiosa per la popolazione, è possibile solo grazie alla loro cancellazione.

A differenza di altri comuni altoatesini, il Comune di Caldaro aveva già redatto e approvato da anni un piano di tutela degli insiemi. La prevista modifica del piano di tutela degli insiemi non elimina un singolo insieme, ma ne seleziona solo 2 su un totale di 39, eliminando dagli insiemi quegli edifici che hanno un'importanza architettonica e storica minore rispetto ad altri e che non sono così distintivi nel quadro generale, come la stazione ferroviaria e l'edificio principale della cantina di Caldaro. Si ricorda che il piano di tutela degli insiemi consente già una riprogettazione strutturale per alcuni di questi edifici, con la clausola che "il nuovo volume dovrà essere semplice nel linguaggio formale e nella scelta dei materiali" (insieme n. 38 – Überetscher Bahn, pp.ed. 552 e 574). Gli edifici principali degli insiemi sono completamente conservati e continuano a documentare lo sviluppo economico del Comune di Caldaro nel periodo intorno al 1900. Il piano di riprogettazione urbanistica dell'area tiene conto degli edifici storici principali, in primo luogo la stazione ferroviaria, già restaurata e sottoposta a vincolo, e cerca di subordinare visivamente i nuovi edifici ad essi, con altezze massime coordinate e disegni di facciata sobri e tranquilli, che non competono con la stazione ferroviaria sottoposta a vincolo.

Il punto B) dell'obiezione viene respinto sulla base delle considerazioni di cui sopra e anche delle considerazioni di cui al punto A).

C. Il Comune deve prevedere misure di informazione e coinvolgimento del pubblico.

La delibera stabilisce che ai sensi del "comma 3 dell'articolo 48 della legge provinciale 10/07/2018, n. 9 "Spazio e paesaggio", per la designazione e la regolamentazione degli insiemi ai sensi dell'articolo 11, comma 1, lettera b), si applica la procedura di cui all'articolo 60".

L'articolo 60 della Legge provinciale del 10/07/2018, n. 9 "Spazio e paesaggio" prevede al comma 2 non solo la

„Raum und Landschaft“ sieht unter Absatz 2 nicht nur eine Veröffentlichung der Unterlagen an der Amtstafel vor, sondern auch, dass die Gemeinde „weitere Maßnahmen zur Information und Beteiligung der Bevölkerung“ vorsieht.

Dieser Partizipationsprozess wurde bisher für das eröffnete Verfahren nicht umgesetzt.

Der Gemeinderat behandelt Punkt C) des Einwandes und nimmt dazu wie Folgt Stellung:

Die Gemeindeverwaltung hat zusätzlich zur verpflichtend vorgeschriebenen Veröffentlichung im Bürgernetz auch im Überetscher Gemeindeblatt, Ausgabe vom 05.05.2023, auf Seite 30 eine öffentliche Bekanntmachung der Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Landschaftsplanes betreffend die 3 Ensembles veröffentlicht. Darüber hinaus sind in den folgenden Phasen der Projektentwicklung weitere Maßnahmen im Sinne eines Partizipationsprozesses vorgesehen, wie Informationsveranstaltungen u.ä.. Der gesetzlichen Vorgabe laut Art. 60, Abs. 2, L.G. Nr. 9/2018 wurde somit entsprochen. Der Einwand wird als gegenstandslos angesehen.

D. Abänderung des Landschaftsplanes und Aufhebung des Ensembleschutzes nicht ohne Vorprojekt oder Machbarkeitsstudie

Die Aufhebung des Ensembleschutzes, um sich alle Möglichkeiten zu eröffnen, ist eine bedenkliche Vorgehensweise. Der Beschluss sieht als Auflage für die Erstellung des Durchführungsplanes einen Ideenwettbewerb vor. Der bestehende Ensembleschutzplan ist in keiner Weise ein Hindernis für einen solchen Ideenwettbewerb, sondern fördert im Gegenteil den sorgsam Umgang mit dem historischen Erbe und dem Ortsbild.

Der Gemeinderat behandelt Punkt D) des Einwandes und nimmt dazu wie Folgt Stellung:

In Zusammenhang mit den Unterlagen zur Änderung der 3 Ensembles ist bereits ein Vorschlag für den urbanistischen Umstrukturierungsplan mit Rechtsplan, Gestaltungsplan, Grünraumgestaltungsplan und allen weiteren Unterlagen wie Rendering erstellt worden. Darüber hinaus sind auch Vorprojekte für alle Baulose ausgearbeitet worden, mit Lageplänen, Grundrissen aller Stockwerke, Schnitten und Ansichten. Gemäß Art. 55/bis ff. L.G. Nr. 13/1997, welche den aufliegenden PSU-Plan regeln, ist für Gebiete zur städtebaulichen Umstrukturierung kein urbanistischer Planungswettbewerb verpflichtend vorgeschrieben.

E. Einbindung des Landesbeirates für Baukultur und Landschaft

Gerade weil ein Großteil der betroffenen Parzellen der Provinz Bozen bzw. der Gemeinde und damit der öffentlichen Hand gehören ist ein sorgsamer und vorbildhafter Umgang mit dem Areal vorzusetzen. Deshalb muss der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft in das Verfahren eingebunden werden. Auch die Zusammenarbeit mit Stakeholdern, wie zum Beispiel dem Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern sollte angedacht werden.

Der Gemeinderat behandelt Punkt E) des Einwandes und nimmt dazu wie Folgt Stellung:

Im vorliegenden Fall wurde für die städtebaulichen

pubblicazione degli atti all'albo pretorio, ma anche che il Comune preveda "ulteriori misure per l'informazione e la partecipazione della popolazione".

Questo processo di partecipazione non è ancora stato attuato per la procedura aperta.

Il Consiglio comunale tratta il punto C) dell'obiezione e commenta come segue:

Oltre alla pubblicazione obbligatoria nella rete dei cittadini, l'amministrazione comunale ha anche pubblicato un annuncio pubblico a pagina 30 dell'Überetscher Gemeindeblatt, numero del 05.05.2023, riguardante l'avvio della procedura di modifica del piano paesaggistico relativo ai 3 complessi. Inoltre, nelle fasi successive dello sviluppo del progetto sono previste ulteriori misure nel senso di un processo di partecipazione, come eventi informativi e simili. Il requisito legale ai sensi dell'art. 60, comma 2, della L.G. n. 9/2018 è stato quindi rispettato. L'obiezione è considerata irrilevante.

D. Modifica del piano paesaggistico e cancellazione della protezione degli insiemi non senza un progetto preliminare o uno studio di fattibilità.

L'eliminazione della protezione dell'insieme per aprire tutte le possibilità è un approccio discutibile. La risoluzione prevede un concorso di idee come condizione per la preparazione del piano di attuazione. L'attuale piano di tutela dell'insieme non è in alcun modo un ostacolo a tale concorso di idee; al contrario, promuove un trattamento attento del patrimonio storico e del paesaggio urbano.

Il Consiglio comunale tratta il punto D) dell'obiezione e lo commenta come segue:

In relazione ai documenti per la modifica dei 3 complessi, è già stata preparata una proposta di piano di ristrutturazione urbana con piano legale, piano di progettazione, piano di progettazione degli spazi verdi e tutti gli altri documenti come i rendering. Inoltre, sono stati predisposti anche i progetti preliminari di tutti i lotti edificabili, con planimetrie, piante di tutti i piani, sezioni e prospetti. Ai sensi dell'art. 55/bis e segg. L.G. n. 13/1997, che regola il piano PRU, non è obbligatorio il concorso urbanistico per le aree di ristrutturazione urbana.

E. Coinvolgimento del Comitato provinciale per la cultura edilizia e il paesaggio

Proprio perché gran parte delle particelle interessate appartengono alla Provincia di Bolzano o al Comune e quindi alla pubblica amministrazione, ci si aspetta una gestione attenta ed esemplare dell'area. Pertanto, il Comitato Provinciale per la cultura edilizia e il paesaggio deve essere coinvolta nella procedura. Va inoltre considerata la collaborazione con i soggetti interessati, come l'Associazione per la Cultura e la Conservazione del Patrimonio di Caldaro.

Il Consiglio comunale tratta il punto E) dell'obiezione e lo commenta come segue:

Nel caso di specie, per gli interventi di ristrutturazione

Umstrukturierungsmaßnahmen gemäß Art. 55/bis ff. L.G. Nr. 13/1997 eine Dienststellenkonferenz abgehalten, welche die architektonischen, städtebaulichen und sonstig relevanten Überlegungen entwickelt hat. Daraus sind eine Reihe von Vorgaben und Auflagen erwachsen, z.B. Ideenwettbewerb bei der Planung des Wohngebietes, Vorlage von mehreren Fassadengestaltungsvorschläge für die Projektierung des Einzelhandelsbetriebes, inhaltliche Vorgaben wie das Vermeiden von übermäßiger Versiegelung, bei der Freiraumprojektierung. Ein Miteinbeziehen des Landesbeirates für Baukultur und Landschaft erübrigt sich somit.

Der Gemeinderat führt abschließend zur Entkräftung des gesamten Einwandes aus, dass die Gemeinde Kaltern und dabei der Gemeinderat im Zuge der Behandlung und Genehmigung des Planes für städtebauliche Umgestaltung der Kellerei Kaltern folgende Vorgabe formulieren wird:

Es muss eine digitale kunsthistorische Aufarbeitung mit 3D-Inhalten der Bahnremise installiert werden, und zwar in einem eigens dafür von der Kellerei Kaltern im Erdgeschoss der ehemaligen Bauernkellerei zur Verfügung gestellten Saales, der der Öffentlichkeit zugänglich sein muss und somit ein Eintauchen der Bevölkerung und der Besucher/innen in die Zeit um 1900, als Kaltern einen großen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte, ermöglichen wird.

Der Gemeinderat weist den Einwand aufgrund der vorstehenden Ausführungen insgesamt ab und verpflichtet die Kellerei Kaltern gleichzeitig mit der Erstellung und Führung der kunsthistorischen Aufarbeitung der Bahnremise laut vorbezeichneter Vorgaben.

Dr. Pernstich: Der Partizipationsprozess muss eingehalten werden.

Generalsekretär: Mit Grundsatzbeschluss des Gemeinderates Nr. 61 vom 27.09.2021 zur städtebaulichen Umstrukturierung der Zone Kellerei Kaltern wurde bereits das Projekt betreffend den PSU Kellerei Kaltern sowie der Abschluss der diesbezüglichen programmatischen Vereinbarung gemäß Art.55-quinquies des LROG i.g.F. und Art. 16, L.G. Nr. 17/1993 grundsätzlich befürwortet. Weiters wurden die vorgeschriebenen Veröffentlichung im Bürgernetz sowie im Überetscher Gemeindeblatt vom 5.5.2023 vorgenommen.

1. Zu dem eingebrachten Einwand zum Änderungsvorschlag zum Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern, betreffend die Abänderung des Ensembleschutzes der Gemeinde Kaltern der Zonen Nr. 15, Nr. 16 und Nr. 38 - Gemeindeausschusses Nr. 185 vom 11.05.2023, wird wie folgt Stellung genommen:

Heimatspflegeverband Südtirol mit Sitz in 39100 Bozen, Schlernstraße Nr.1 – unterzeichnet von der Obfrau des Heimatspflegeverbandes Südtirol, Claudia Plaikner und dem Obmann des Vereins für Kultur und Heimatspflege Kaltern, Gotthard Andergassen (hieramts eingegangen am 13.06.2023 und unter Prot.Nr. 0027761 am 14.06.2023 protokolliert):

Der Gemeinderat macht sich die, in den Prämissen angeführten Stellungnahmen zu eigen, samt den darin enthaltenen Begründungen und lehnt den Einwand mit den Stellungnahmen wie in den Prämissen dargelegt, bei 14

urbanistica ex art. 55/bis L.P. n. 13/1997, che ha sviluppato le considerazioni architettoniche, urbanistiche e di altra natura. Ciò ha comportato una serie di specifiche e requisiti, ad esempio il concorso di idee per la pianificazione dell'area residenziale, la presentazione di diverse proposte di design di facciata per la pianificazione del progetto dell'attività di vendita al dettaglio, le specifiche relative al contenuto, come l'evitare un'eccessiva sigillatura, per la pianificazione del progetto dello spazio aperto. Non è quindi necessario includere il Consiglio per la cultura edilizia e il paesaggio.

In conclusione, per respingere l'intera obiezione, il Comune di Caldaro e quindi il Consiglio comunale formuleranno la seguente richiesta nel corso della trattazione e dell'approvazione del piano di riqualificazione urbana della Cantina di Caldaro:

Una rivalutazione storico-artistica digitale con contenuti in 3D della stazione ferroviaria deve essere installata, in particolare in una sala appositamente messa a disposizione dalla Cantina di Caldaro al piano terra dell'ex cantina agricola, che deve essere accessibile al pubblico e consentire così alla popolazione e ai visitatori di immergersi nell'epoca intorno al 1900, quando Caldaro conobbe un grande boom economico.

Il Consiglio comunale respinge l'obiezione nel suo complesso sulla base delle spiegazioni sopra riportate e allo stesso tempo impegna la Cantina di Caldaro alla realizzazione e alla gestione della rivalutazione storico-artistica della rimessa ferroviaria secondo le specifiche sopra citate.

Dott. Pernstich: Il processo di partecipazione deve essere rispettato.

Segretario Generale: Con delibera di massima del consiglio comunale n. 61 del 27.09.2021 in merito alla ristrutturazione urbanistica della zona Cantina Caldaro è stato deliberato in linea di massima quanto segue:

Il progetto relativo al PRU cantina di Caldaro e la stipula del relativo accordo programmatico ai sensi dell'art. 55-quinquies della Legge urbanistica provinciale e art. 16, LP. n. 17/1993. Oltre alla pubblicazione obbligatoria nella rete dei cittadini, l'amministrazione comunale ha anche pubblicato un annuncio pubblico nel notiziario comunale Appaino Caldaro in data 05.05.2023.

1. Per quanto riguarda l'osservazione alla proposta di modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro, a modifica della tutela degli insiemi del Comune di Caldaro per le zone n. 15, n. 16 e n. 38 – deliberazione della Giunta Comunale n. 185 dell'11/05/2023, viene presa posizione come segue:

Heimatspflegeverband Südtirol con sede a 39100 Bolzano, Via Sciliar n.1 – sottoscritto dalla presidente del „Heimatspflegeverband Südtirol“, Claudia Plaikner e dal Presidente del „Verein für Kultur und Heimatspflege Kaltern“, Gotthard Andergassen (presentata il 13/06/2023 e protocollata al n.prot. 0027761 in data 14/06/2023):

Il Consiglio Comunale si fa proprio i motivi esposti nelle premesse unitamente alle motivazioni in essi contenute e respinge l'osservazione per i motivi esposti nelle premesse, con 11 voti favorevoli e 3 voti contrario (Moran-

Anwesenden, mit 11 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimme (Morandell Walter, Pernstich und Oberparleiter), abwesend 4 Ratsmitglieder (Rinner, Tanzer, von Ach und Weissensteiner), durch Handerheben ab.

2. Der Gemeinderat genehmigt bei 14 Anwesenden, mit 11 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimme (Morandell Walter, Pernstich und Oberparleiter), abwesend 4 Ratsmitglieder (Rinner, Tanzer, von Ach und Walter Weissensteiner) durch Handerheben, den Entwurf der Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern wie folgt:

- Ensemble Nr. 15: grafische Abgrenzung und Streichung der Bp.en 639, 571/1, 588 und 1435 sowie der Gp.en 1952/1, 6880/1, 1952/4, 6486/4, 1944/2 und 1952/5, K.G. Kaltern aus der Karteikarte.

- Ensemble Nr. 16: grafische Abgrenzung – Fuß der Stützmauer der Kellereistraße, sollte diese im Zuge des PSU so erhalten bleiben (Gp.en 1944/1, 1944/2, 1833/3 und 1835/2 sowie Bp. 571/2, K.G. Kaltern).

- Ensemble Nr. 38: grafische Abgrenzung und Streichung der Bp.en 880, 553, 552, 639 und 573 sowie der Gp.en 6879/5, 6879/1 und 6879/8, K.G. Kaltern aus der Karteikarte.

dies im Sinne der grafischen Unterlagen, gekennzeichnet mit elektronischem Fingerabdruck, vorgelegt von Dr. Ing. Günther Rauch am 21.04.2023 unter Prot.Nr. 0022695 bzw. am 03.05.2023 unter Prot. Nr. 0023405, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bilden.

Auflagen:

- es muss eine digitale kunsthistorische Aufarbeitung mit 3D-Inhalten der Bahnremise installiert werden, und zwar in einem eigens dafür von der Kellerei Kaltern im Erdgeschoss der ehemaligen Bauernkellerei zur Verfügung gestellten Saales, der der Öffentlichkeit zugänglich sein muss und somit ein Eintauchen der Bevölkerung und der Besucher/innen in die Zeit um 1900, als Kaltern einen großen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte, ermöglichen wird.

- zur Erstellung des Durchführungsplanes muss ein Ideenwettbewerb gemacht werden.

- es ist wünschenswert, dass die Unterlagen auch von einem befähigten Architekten mitunterzeichnet werden.

3. Dieser Beschluss wird im Sinne des Art. 183 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol (R.G. vom 3. Mai 2018, Nr.2), in getrennter Abstimmung mit Stimmeneinhelligkeit für unverzüglich vollziehbar erklärt.

Ratsmitglied Dr. Rinner betritt wieder den Ratssaal.

4. Unentgeltliche Abtretung an die Autonome Provinz Bozen der gemeindeeigenen Grundparzellen 6260/1 und 6260/6, K.G. Kaltern, in der Örtlichkeit Altenburg

(Beschluss Nr. 33)

Bürgermeisterin Benin erläutert die unentgeltliche Abtretung an die Autonome Provinz Bozen der gemeindeeigenen Grundparzellen 6260/1 und 6260/6, K.G. Kaltern, in der Örtlichkeit Altenburg.

Referent Ambach: Es ist ein großes Glück, dass das Land diese Straße wieder übernimmt. Sämtliche Instandhaltungen werden nun vom Land getragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben, anwesend 15 Ratsmitglieder, abwesend 3 Ratsmitglieder (Tanzer, von Ach und Weissensteiner)

1. Zum Zwecke der Eigentumsregelung der Landesstra-

dell Walter, Pernstich und Oberparleiter), presenti 14 consiglieri, assenti 4 consiglieri (Rinner, Tanzer, von Ach e Weissensteiner), per alzata di mano.

2. Il Consiglio comunale approva con 14 presenti, con 11 voti favorevoli, 3 voti contrario, assenti 4 consiglieri (Rinner, Tanzer, von Ach e Walter Weissensteiner): per alzata di mano, la bozza della modifica del piano paesaggistico con le seguenti modifiche:

- insieme n. 15: delimitazione grafica e cancellazione delle pp.ed. 639, 571/1, 588 e 1435 nonché le pp.ff. 1952/1, 6880/1, 1952/4, 6486/4, 1944/2 e 1952/5, C.C. Caldaro dalla cartella.

- insieme n. 16: delimitazione grafica – piede del muro di sostegno della Via delle Cantine, qualora venga mantenuto tale nel corso del PRU (pp.ff. 1944/1, 1944/2, 1833/3 e 1835/2 nonché p.ed. 571/2, C.C. Caldaro).

- insieme n. 38: delimitazione grafica e cancellazione delle pp.ed. 880, 553, 552, 639 e 573 nonché delle pp.ff. 6879/5, 6879/1 e 6879/8, C.C. Caldaro dalla cartella.

ciò in base all'allegata documentazione grafica, contraddistinta da impronta digitale, presentata dall'Ing. Dott. Günther Rauch in data 21/04/2023 al n.prot. 0023405 rispettivamente in data 03/05/2023, che forma parte integrante della presente deliberazione.

Condizioni:

- una rivalutazione storico-artistica digitale con contenuti in 3D della stazione ferroviaria deve essere installata, in particolare in una sala appositamente messa a disposizione dalla Cantina di Caldaro al piano terra dell'ex cantina agricola, che deve essere accessibile al pubblico e consentire così alla popolazione e ai visitatori di immergersi nell'epoca intorno al 1900, quando Caldaro conobbe un grande boom economico.

- per l'elaborazione del piano di attuazione dev'essere indetto un concorso di idee.

- è auspicabile che i documenti siano cofirmati anche da un architetto competente.

3. La presente delibera ad unanimità di voti in una votazione separata viene dichiarata quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 183 del Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino-Alto Adige (L.R. del 3 maggio 2018, n.2).

Il Consigliere dott. Rinner rientra nella sala consiliare.

4. Cessione a titolo gratuito a favore delle Provincia Autonoma di Bolzano delle particelle fondiarie 6260/1 e 6260/6, C.C. Caldaro, di proprietà di questo Comune, nella località Castelvecchio

(deliberazione n. 33)

La sindaca Benin illustra la cessione a titolo gratuito a favore delle Provincia Autonoma di Bolzano delle particelle fondiarie 6260/1 e 6260/6, C.C. Caldaro, di proprietà di questo Comune, nella località Castelvecchio.

Assessore Ambach: È una fortuna che la Provincia faccia nuovamente carico di questa strada. Tutta la manutenzione sarà ora a carico della Provincia.

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano ad unanimità di voti, presenti 15 consiglieri, assenti 3 consiglieri (Tanzer, von Ach e Weissensteiner):

1. Di cedere a titolo gratuito allo scopo della regolarizza-

ße 169/Altenburg, der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, die gemeindeeigenen Grundparzellen 6260/1 und 6260/6, K.G. Kaltern, unentgeltlich zu übertragen.

2. Die Bürgermeisterin zu ermächtigen, die diesbezügliche Übergabeurkunde zu unterzeichnen.

5. Integrierung des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates Nr. 61 vom 27.9.2021 zur städtebaulichen Umstrukturierung der Zone Kellerei Kaltern
(Beschluss Nr. 34)

Ratsmitglied Rinner verlässt die Sitzung im Sinne von Art. 65 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

Bürgermeisterin Benin erläutert die Integrierung des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates Nr. 61 vom 27.9.2021 zur städtebaulichen Umstrukturierung der Zone Kellerei Kaltern:

Folgende Änderung der programmatischen Vereinbarung ist vorgesehen:

9.7. Die Projektausführerin verpflichtet sich, in der Wohnanlage auf Baulos 2 mindestens 4 Wohnungen mit einer Nettogröße von mindestens 85 m² und 6 Wohnungen mit einer Nettogröße von mindestens 70 m² zu errichten bzw. errichten zu lassen und 100% der zu errichtenden Wohneinheiten im Sinne von Art. 79, LROG zu konventionieren bzw. im Sinne von Art. 38 und 39 L.G. Nr. 9/2018 für Ansässige vorzubehalten.

Im Erdgeschoss der Bauernkellerei, im Eigentum der Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges., wird der Filmraum im Ausmaß von mindestens 130 m² für die virtuelle Darstellung in 3 D der heute bestehenden alten Bahnremise für die Öffentlichkeit genutzt werden. Alternativ dazu kann die Kellerei Kaltern einen alternativen Raum mit geeigneter Ausstattung in der Umgebung des alten Bahnhofes für denselben Zweck zur Verfügung stellen, nachdem die Gemeinde Kaltern diesen für geeignet befunden hat.

Die Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges. verpflichtet sich für die unentgeltliche Zurverfügungstellung dieses Raumes für diesen Zweck für die Dauer von 30 Jahren.

Oberparleiter: Eine 100% Konventionierung ist nun vorgesehen. Eine Ergänzung hinsichtlich der 100% Konventionierung der Wohnungen des Bauloses 2 ist notwendig.

Walter Bernard: Der Filmraum muss ein Ausmaß von mindestens 130 m² Fläche haben und nicht ca. 130 m².

Bürgermeisterin Benin: Einigen wir uns auf mindestens 120 m² Fläche.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handheben, anwesend 14 Ratsmitglieder, abwesend 4 Ratsmitglieder (Rinner, Tanzer, von Ach und Walter Weissensteiner)

1. Den mit Ratsbeschluss Nr. 61 vom 27.9.2021 grundsätzlich genehmigten Entwurf der programmatischen Vereinbarung gemäß Art.55-quinquies des LROG i.g.F. und Art. 16, L.G. Nr. 17/1993 betreffend den PSU Zone Kellerei Kaltern unter Art. 9 Private Bauwerke wie folgt abzuändern:

9.7. Die Projektausführerin verpflichtet sich, in der Wohnanlage auf Baulos 2 mindestens 4 Wohnungen

zione delle proprietà della strada provinciale 169/Castelvecchio delle Provincia Autonome Bolzano-Alto Adige, le particelle fondiari 6260/1 e la p.f.6260/2, C.C. Caldaro.

2. Di autorizzare la Sindaca di firmare il relativo contratto.

5. Integrazione della delibera di massima del consiglio comunale n. 61 del 27.9.2021 in merito alla ristrutturazione urbanistica della zona Cantina Caldaro

(deliberazione n. 34)

Il consigliere Rinner lascia la seduta ai sensi dell'art. 65 del codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Südtirol.

La sindaca Benin illustra l'integrazione della delibera di consiglio comunale n. 61 del 27.9.2021 in merito alla ristrutturazione urbanistica della zona Cantina Caldaro:

La seguente modifica alla bozza di accordo programmatico è prevista:

9.7 L'esecutrice del progetto si impegna a costruire o a far costruire nel complesso residenziale del lotto 2 almeno 8 abitazioni con una superficie netta di almeno 95 m² e 6 abitazioni con una superficie netta di almeno 70 m² e a convenzionare il 60% delle unità abitative da costruire ai sensi dell'art. 79, Legge urbanistica provinciale o a riservarle ai residenti ai sensi degli artt. 38 e 39 L.P. n. 9/2018.

Al piano terra della „Cantina dei contadini“, di proprietà della Cantina di Caldaro coop.agr.soc., la sala cinematografica di almeno 130 m² sarà utilizzata per la presentazione virtuale in 3 D dell'antica stazione ferroviaria oggi esistente per il pubblico. In alternativa, la Cantina di Caldaro può mettere a disposizione un locale alternativo con attrezzature adeguate nelle vicinanze della vecchia stazione ferroviaria per lo stesso scopo, dopo che il Comune di Caldaro lo avrà ritenuto idoneo.

La Cantina di Caldaro Coop. Agr.soc. si impegna per la messa a disposizione gratuita di questa sala a questo scopo per un periodo di 30 anni.

Oberparleiter: È previsto di convenzionare gli alloggi al 100%. È necessaria una modifica relativo di convenzionare il 100% degli alloggi del lotto edificatorio 2.

Walter Bernard: La sala cinematografica deve avere una superficie di almeno 130 m² e non di circa 130 m².

Sindaca Benin: Concordiamo su una superficie di almeno 120 m².

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano ad unanimità di voti, presenti 14 consiglieri, assenti 4 consiglieri (Rinner, Tanzer, von Ach e Walter Weissensteiner):

1. Di modificare la bozza di accordo programmatico approvata in linea di massima con delibera di consiglio comunale n. 61 del 27.9.2021 ai sensi dell'art. 55-quinquies della Legge urbanistica provinciale n.f.v. e dell'art. 16, L.P. n. 17/1993 relativa al PRU Zona Cantina Caldaro ai sensi dell'art. 9 Strutture private come segue:

9.7 L'esecutrice del progetto si impegna a costruire o a far costruire almeno 4 appartamenti con una superficie

mit einer Nettogröße von mindestens 85 m² und 6 Wohnungen mit einer Nettogröße von mindestens 70 m² zu errichten bzw. errichten zu lassen und 100% der zu errichtenden Wohneinheiten in der Wohnanlage auf Bau- los 2 im Sinne von Art. 79, LROG zu konventionieren bzw. im Sinne von Art. 38 und 39 L.G. Nr. 9/2018 für An- sässige vorzubehalten.

9.8. Die Marktgemeinde Kaltern und die Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges. vereinbaren, durch die digital virtuelle Erfassung in 3 D der heute bestehenden alten Bahnre- mise B.p. 553, K.G. Kaltern, das kunsthistorische Ge- dächtnis daran dauerhaft zu schaffen.

Im Erdgeschoss der Bauernkellerei, im Eigentum der Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges., wird der Filmraum im Ausmaß von mindestens 120 m² für die virtuelle Darstel- lung in 3 D der heute bestehenden alten Bahnremise für die Öffentlichkeit genutzt werden. Alternativ dazu kann die Kellerei Kaltern einen alternativen Raum mit geeigneter Ausstattung in der Umgebung des alten Bahnhofes für denselben Zweck zur Verfügung stellen, nachdem die Gemeinde Kaltern diesen für geeignet be- funden hat.

Die Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges. verpflichtet sich für die unentgeltliche Zurverfügungstellung dieses Rau- mes für diesen Zweck für die Dauer von 30 Jahren. Sämtliche Führungskosten für die gegenständliche Aus- stellung - historische Aufarbeitung der Denkmalpflege durch die digital virtuelle Erfassung in 3 D - gehen zu Lasten der Kellerei Kaltern Gen. Landw. Ges.

Die Kellerei Kaltern beauftragt einen Künstler muss für die Umsetzung dieses Projektes.

Nach Vorlage und Genehmigung des Gestaltungspro- jektes für diesen Raum und der darin zu installierenden 3D Installation durch den Gemeindevorstand, schlie- ßen die Marktgemeinde Kaltern und die Kellerei Kaltern einen Führungsvertrag ab, mit welchem im Detail die Bereitstellung desselben für die Öffentlichkeit genau ge- regelt werden und in welcher Form die Kontrolle durch die Gemeinde Kaltern zur Einhaltung der gegenständli- chen vertraglichen Verpflichtung und des Führungsver- trages erfolgen wird.

Das Ratsmitglied Dr. Rinner betritt wieder den Sitzungs- saal.

Allfälliges:

Pernstich ersucht um Übermittlung der Rekurse, ein- gereicht beim Verwaltungsgericht Bozen vom 26.5.2023, betreffend das Biotop Kalterer See.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen beste- hen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

netta di almeno 85 m² e 6 appartamenti con una superfi- cie netta di almeno 70 m² nel complesso residenziale del lotto 2 ed a convenzionare il 100% delle unità abitati- ve da costruire nel complesso residenziale del lotto 2 ai sensi dell'art. 79, LROG o a riservarle ai residenti ai sen- si degli artt. 38 e 39 L.P. n. 9/2018.

9.8 Il Comune di Caldaro e la Cantina di Caldaro Coop.agr.soc. concordano di creare in modo permanen- te la memoria storico-artistica della vecchia stazione fer- roviaria p.ed. 553, C.C. Caldaro, oggi esistente, attraver- so una registrazione virtuale digitale in 3D.

Al piano terra della „Cantina dei contadini“, di proprietà della Cantina di Caldaro coop.agr.soc., la sala cinemato- grafica di almeno 120 m² sarà utilizzata per la presenta- zione virtuale in 3 D dell'antica stazione ferroviaria oggi esistente per il pubblico. In alternativa, la Cantina di Cal- daro può mettere a disposizione un locale alternativo con attrezzature adeguate nelle vicinanze della vecchia stazione ferroviaria per lo stesso scopo, dopo che il Co- mune di Caldaro lo avrà ritenuto idoneo.

La Cantina di Caldaro Coop. Agr.soc. si impegna per la messa a disposizione gratuita di questa sala a questo scopo per un periodo di 30 anni. Tutti i costi di guida per la mostra in questione - elaborazione storica della con- servazione del monumento attraverso la registrazione virtuale digitale in 3D - sono a carico della Cantina di Caldaro Coop.agr.soc.

La Cantina di Caldaro deve incaricare un artista per la realizzazione di questo progetto.

Dopo la presentazione e l'approvazione del progetto di design di questa sala e dell'impianto 3D da installare in essa da parte della commissione comunale, il Comune di Caldaro e la Cantina di Caldaro stipuleranno un con- tratto di gestione in cui sarà regolata nel dettaglio la messa a disposizione della stessa al pubblico ed in cui avverrà il controllo da parte del Comune di Caldaro per il rispetto dell'obbligo contrattuale e del contratto di gestio- ne.

Il Consigliere dott. Rinner rientra nella sala consiliare.

Varie:

Pernstich chiede la trasmissione dei ricorsi presentati al Tribunale amministrativo di Bolzano il 26.5.2023, relativi al biotopo del Lago di Caldaro.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la col- laborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 19.50

Letto, confermato e sottoscritto



Die Vorsitzende/La presidente:
BENIN BERNARD Gertrud
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Der Sekretär/Il segretario:
KREITHNER Dr. Johann
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Gesehen das Ratsmitglied/visto il Consigliere comunale
ATZ Dr. Werner
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)